



Verkehr 1850

Landstraßen im Bereich der Randhügelzone außerhalb der überschwemmungsgefährdeten Stromaue; direkte Verbindung der größeren Städte; Straßenbrücke über den Rhein zwischen Mannheim und Ludwigshafen; daneben einige kleinere Verbindungsstraßen; Eisenbahnlinien Heidelberg–Mannheim (1840), Heidelberg nach Süden (1843) und nach Norden über Weinheim (1846); auf der linken Rheinseite Anschluss Ludwigshafens von Süden her (1847) und von Norden über Frankenthal (1853); Flussbegradigung des Rheins bei Friesenheim erkennbar (Durchstich); insgesamt noch spärliches, aber für damalige Verhältnisse sicher ausreichendes Verkehrsnetz.

Verkehr 2005

Dichtes Verkehrsnetz bestehend aus drei Nord-Süd-Autobahnen, davon zwei rechtsrheinisch und eine linksrheinisch, und zwei Ost-West-Autobahnen, davon eine nördlich von Mannheim und eine mit dem Stadtgebiet Mannheims als Zielpunkt; mehrspurig ausgebaute Straßen im Umland verknüpft mit Bundesstraßen, dazu dichtes Netz an Verbindungsstraßen; auf beiden Seiten des Rheins Eisenbahnlinien, z.T. mit eindeutiger Funktion des Gütertransports, da die Strecken in Hafen- und Industriegebiete führen; nördlich von Schwetzingen langer Eisenbahntunnel als Teil der ICE-Verbindung erkennbar; Rhein und Neckar als wichtige Schifffahrtsstraßen zu identifizieren, da Begradigung und Schleusen sowie Hafenbecken erkennbar sind; östlich von Mannheim befindet sich ein Flughafen; insgesamt entspricht die Dichte des Verkehrsnetzes dem Grad der Besiedlung und der Industrieausstattung; dichtes Straßennetz weist auf hohen Anteil des Individualverkehrs sowie die damit verbundenen Belastungen hin.

Industrie 1850

Außer der Zuckerfabrik bei Mutterstadt und den Wassermühlen am Westrand des Odenwalds keine Ansätze erkennbar, da die Industrielle Revolution gerade eingesetzt hat; denkbar sind allerdings kleinere Industrieansiedlungen an den Eisenbahnlinien, insbesondere in Mannheim und Ludwigshafen als Endpunkten der jeweiligen Bahnlinien sowie in den Bahnhöfen Weinheim, Friedrichsfeld, Heidelberg, Frankenthal und Schifferstadt.

Industrie 2005

Ausgedehnte Industriegebiete in Mannheim und Ludwigshafen, insbesondere im Uferbereich von Rhein und Neckar; in Ludwigshafen BASF am Friesenheimer Durchstich; in Mannheim-Rheinau und Neckarau sowie im Hafenbereich und bei Mannheim-Waldhof und Käfertal weitere Industriegebiete, dazu kleinere Industriegebiete in vielen weiteren Orten; Eisenbahnlinien führen in die Industriegebiete hinein oder haben Haltepunkte in der Nähe, Erschließung auch durch Bundesstraßen.

Siedlungen 1850

Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, aber auch Viernheim, Weinheim, Schwetzingen, Brühl, Schifferstadt, Frankenthal, Mutterstadt und weitere Orte waren recht unbedeutend.

Siedlungen 2005

Die genannten Städte haben ihre Fläche z.T. vervielfacht. Einige ehemals selbstständige Dörfer bilden heute nach der Eingemeindung Stadtteile von Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen, z.B. Freudenheim, Waldhof, Käfertal, Friedrichsfeld, Sandhofen, Straßenheim (Mannheim); Handschuhsheim, Wiebling (Heidelberg); Oppau, Oggersheim, Friesenheim, Rauchheim, Maudach, Rheingönheim (Ludwigshafen).

Wald 1850

Größere geschlossene Waldgebiete bei Heidelberg (Odenwald), zwischen Mutterstadt und Schifferstadt, bei Käfertal und nördlich von Brühl in der Randhügelzone sowie an einigen Stellen der Stromaue, ansonsten offenes Gelände, wahrscheinlich landwirtschaftlich genutzt.

Wald 2005

Die Waldgebiete in der Randhügelzone sind stark dezimiert, da die Erweiterung der Siedlungsflächen hier am größten war; in der Stromaue südlich von Mannheim und im Odenwald sind sie praktisch unverändert erhalten, auch der Käfertaler Wald nördlich von Mannheim hat seine Ausdehnung weitgehend behalten, sodass für die dicht besiedelte Region relativ viele Waldgebiete für die Naherholung und als ökologische Ausgleichsflächen vorhanden sind. Die Ursachen für die Erhaltung der Waldflächen werden weniger ökologisch bedingt sein. Es ist zu vermuten, dass diese Flächen wegen der Bodenverhältnisse nicht landwirtschaftlich genutzt werden konnten oder im Überschwemmungsgebiet des Rheins liegen.